

Grundhaltungen des Projekts (Konzept, Arbeitsweise)

Durch den ganzheitlichen, interdisziplinären und gendersensiblen Ansatz ist das Projekt „Gesundheit für wohnungslose Frauen und Familien – GWF“ im deutschsprachigen Raum in dieser Form einzigartig.



Das GWF-Team versteht sich als externe Beraterinnen/Expertinnen für Frauen, die von Wohnungslosigkeit betroffen sind. Erfolgselemente des Projekts "Gesundheit für wohnungslose Frauen in Wien - GWF" sind:

Frauen / Bewohnerinnen

- ✚ Das Projekt setzt bedarfsgerechte, aufsuchende, niederschwellige und frauenspezifische Gesundheitsangebote.
- ✚ Es wird ein partizipativer Ansatz bei der Entwicklung, Durchführung und Bewertung des Projekts (Mitsprache von betroffenen Frauen bei Planung, Umsetzung und Evaluation von Gesundheitsförderungsmaßnahmen) verfolgt.
- ✚ Die Frauen (Bewohnerinnen) sind die inhaltlichen Auftraggeberinnen der gemeinsamen Arbeit.
- ✚ Das Projekt verfolgt einen frauenspezifischen Beratungsansatz: Frauen für Frauen
- ✚ Das Projekt verfolgt ebenso eine frauenspezifische Konzeptausrichtung mit dem Arbeitsschwerpunkt Empowerment. Es ist wichtig, Frauen in ihrer Selbstbestimmung und als Expertinnen für sich und ihre Gesundheit zu stärken.
- ✚ Es werden die Bedürfnisse der Zielgruppe regelmäßig erhoben und die Angebote angepasst.
- ✚ Es wird versucht, den Wunsch nach Anonymität zu wahren.
- ✚ Das Projekt verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz (bio-psycho-sozial), und bezieht die sozialen Determinanten von Frauengesundheit ein.
- ✚ Das Projekt hat eine interdisziplinäre Herangehensweise, die der komplexen Gesundheitssituation der Zielgruppe gerecht wird.
- ✚ Es werden Brücken zum Medizin- und Gesundheitssystem aufgebaut.

Einrichtungen & Teams

- ✚ Die Angebote werden für jede Einrichtung der Wiener Wohnungslosenhilfe maßgeschneidert.
- ✚ Es werden im Projekt die bestehenden Ressourcen und der Respekt vor dem Know How und den Erfahrungen der anderen Berufsgruppen gewahrt und genutzt.

- ✚ Ein wichtiger Baustein im Projekt ist die Sicherung von Kontinuität und Nachhaltigkeit (innovative Projektideen in bestehende Strukturen integrieren)
- ✚ Im Projekt wird vernetzt gearbeitet unter Einbeziehung vorhandener Ressourcen der Einrichtung.
- ✚ Der Schwerpunkt Vernetzung im Rahmen des Projekts ist fächerübergreifend, institutionenübergreifend, ressortübergreifend

Expertinnen

- ✚ Die Expertinnen wahren die Schweigepflicht.
- ✚ Da die Expertinnen nicht zu den Einrichtungsteams gehören, arbeiten sie autonom mit den Bewohnerinnen.
- ✚ Die Expertinnen informieren, sensibilisieren, stärken und aktivieren betroffene Frauen und Kinder ganzheitlich in allen gesundheitlichen Belangen und verfolgen einen ressourcenorientierten Beratungsansatz.
- ✚ Die Expertinnen verfügen über die für ihren Aufgabebereich erforderliche professionelle Qualifikation in frauenspezifischer Gesundheitsversorgung und bilden sich laufend weiter